

Informationen

Unsere nächsten Anlässe in Dagmersellen:

Di 17.12. 20.00 Debriefing Kleingruppenleiter

So 29.12. 10.00 Uhr Jahres-Schluss-Gottesdienst mit
Zeugnissen, Kinderprogramme, Kafibar

So 05.01. 10.00 Uhr Gottesdienst, Kinderprogramme

Di 07.01. 09.30 Uhr Start Lebe-leichter-Kurs

Sa 18.01. 08.30 – 14.00 Uhr Leiterschaftsschulung 1



Genial normal abnehmen?

Mit dem 12-Wochenprogramm von lebe leichter ist das möglich.

Neuer Kurs ab 7. Januar 2020 in

Dagmersellen!!!

Weitere Infos:

www.lebe-leichter.ch/lebe-leichter-kurse/dagmersellen



Einen Unterschied machen!

Die Leiterschaftsschulung

Samstag 18. und 25. Januar 2020, jeweils von 08.30 bis 14.00 Uhr
in der Heilsarmee Dagmersellen.



Dagmersellen

heilsarmee-dagmersellen.ch

Tel. 062 962 28 47

Treffpunkt:

Sagenstrasse 20, 6252 Dagmersellen

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 15. Dezember 2019

Thema: Advent mit Zacharias

Text: Lukas 1,5-25

Ziel: Gott will bei uns ankommen, im Alltag, im Gottesdienst und in der Stille.

Wir sehen uns an, wo Zacharias Advent erlebt hat und wie auch wir Advent erleben können.

1. Advent im Alltag

Der Evangelist Lukas berichtet, dass Zacharias zur Zeit des Herodes gelebt hat. Das war keine einfache Zeit. In dieser Zeit musste Zacharias mit seiner Frau zusammen seinen Glauben bewähren und als Priester seinen Dienst im Tempel tun. Von Zacharias und seine Frau hören wir: **Sie waren aber alle beide gerecht und fromm vor Gott und lebten in allen Geboten und Satzungen des Herrn untadelig. Lukas 1,6** Sie lebten authentisch. Sie waren durch und durch echt. Die innere Haltung und das äussere Leben stimmten überein. Ihr inneres Leben mit Gott spiegelte sich in ihrem Lebensalltag wider.

Aber bei Zacharias und Elisabeth gab es auch eine geheime Not, die ihr Leben überschattete. Sie waren kinderlos. Keine Kinder zu haben, wurde zu ihrer Zeit als fehlender Segen, ja sogar als Strafe Gottes angesehen.

Doch die beiden liessen sich nicht verbittern durch diese Not. Diese Not zerstörte auch nicht ihr Vertrauen auf Gott. Sie versuchten auch nicht zu erklären, oder es irgendwie zu rechtfertigen, dass sie keine Kinder

hatten. Sie hatten vielmehr gelernt, ihren Kummer im Gebet an Gott abzugeben und zu ihrer Situation Ja zu sagen.

Die beiden waren nicht mehr die Jüngsten. Zacharias hat das gegenüber dem Engel, der ihm begegnete, so taktvoll aber doch auch deutlich ausgedrückt. Und Zacharias sprach zu dem Engel: Woran soll ich das erkennen? Denn ich bin alt und meine Frau ist hochbetagt. Lukas 1,18 Das bedeutete aber nicht, dass Zacharias keine Erwartungen mehr an sein Leben hatte. Das Gebet um Kinder begleitete ihn sein Leben lang. Darum sagte der Engel ja zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias, denn dein Gebet ist erhört, und deine Frau Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Johannes geben. Lukas 1,13

Und Zacharias hatte noch eine andere Erwartung. Er erwartete den Sohn Gottes, der sein Volk besucht, die Menschen erlöst und dann sein Friedensreich aufrichtet. In seinem täglichen Leben war diese Erwartung präsent. Er hatte noch Erwartungen an das Leben, aber vor allem an Gott. Er lebte in der Spannung: Gott kann mir heute begegnen. Er kann heute etwas Besonderes tun, was alles verändert. Ich werde die Augen und Ohren offen halten, damit ich die Chancen nicht verpasse, die er in mein Leben hineinlegt.

Echter Advent ist immer mit Überraschungen verbunden. Jeden Tag bin ich gespannt: Was ist für diesen Tag von Gott geplant?

2. Advent im Gottesdienst

Der Priester Zacharias erlebt jetzt, wie ihm im ganz normalen Gottesdienst der lebendige Gott begegnet. Für Zacharias war es etwas Besonderes, Gottesdienst feiern zu dürfen. Das machte ihm grosse Freude. Und dann kam der Tag, an dem er ausgelost wurde, das Rauchopfer darzubringen.

Bei uns ist es ganz anders. Wir dürfen Gott im Gottesdienst ganz nahe sein. Nicht nur in besonderen ausgelosten Gottesdiensten. In jedem Gottesdienst ist das der Fall.

? Lebst du in der grossen Vorfriede, dass Gott dir jetzt im Gottesdienst in besonderer Weise begegnet?

? Erwartest du im Gottesdienst seinen Advent, seine Ankunft bei dir?

Wenn Gott dich im Gottesdienst überrascht, dann ist das nicht nur eine fröhliche Sache, sondern dann kann uns das auch in Furcht versetzen.

Zacharias erschrickt. Er erlebt die grosse Distanz zwischen sich und seinem Leben und dem heiligen Gott. Wenn Gott dir begegnet, dann siehst du dein Leben, wie es wirklich ist. Du wachst auf und kannst erschrecken. Dieses Erschrecken ist ein heilsames Erschrecken. Es zeigt dir, wie Gott dein Leben sieht. Zacharias bekommt im Gottesdienst auch neue Perspektiven aufgezeigt.

Der Engel, der Zacharias beim Gottesdienst im Tempel begegnet, redet zu ihm und kündigt ihm die Geburt eines besonderen Kindes an, das den Namen Johannes, das bedeutet „Gott ist gnädig“, erhalten soll. Und nicht nur das. Das Kind, soll der Wegbereiter des Messias werden. Das heisst, dass der lang ersehnte Retter der Welt bald auf die Welt kommt. Wow, was für Perspektiven. Der Messias kommt!

3. Advent in der Stille

Gott setzt seinen Advent durch, trotz unseres menschlichen Versagens. Unser Versagen hindert nicht Gottes Advent. Dafür ist Zacharias ein Beispiel. Gott baut ihn ein in seine Heilsgeschichte. Müsste Zacharias nicht nach der Botschaft des Engels in Jubel ausbrechen? Stattdessen reagiert er mit Fragen statt Freude. Er rechnet nicht im Glauben mit Gottes Möglichkeiten, sondern sieht im Unglauben auf die eigenen Unmöglichkeiten. **V20** Das Verstummen ist ein Zeichen dafür, dass der schwach gewordene Glaube aus der Stille heraus zu neuer Kraft kommen darf. Durch Stille hat man viel Zeit zum Nachdenken. Ähnlich bei Elisabeth. Als sie bemerkt, dass sie schwanger ist, zieht sie sich fünf Monate lang zurück und zeigt sich nicht mehr in der Öffentlichkeit. In dieser Zeit des Schweigens kommt es bei Zacharias und Elisabeth zu einem neuen Glaubensdurchbruch. Sie merken: Mein kleines Leben darf die Kulisse bilden für Gottes Programm. Es geht darum, dass ich mich ihm ganz hingabe und er mich einbaut in seinen grossen Plan. Und am Ende besteht das eigentliche Wunder nicht nur darin, dass Johannes geboren wird, sondern dass der Priester Zacharias weitermachen darf, dass er nicht sprachlos bleibt, dass er nicht ausgewechselt wird, sondern dass Gott mit ihm weiterhin seine Geschichte hat. Gott zieht seinen Heilsplan durch, egal, was passiert. **Richte dir im Advent auch diese Zeit des Schweigens ein.**

In herzlicher Verbundenheit Johannes Breiter